

Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände GbR · Lindenstraße 34 · 14467 Potsdam

a.r.s. Planungsbüro  
z.Hd. Frau Haß

August-Bebel-Strasse 16

16321 Bernau

Nachrichtlich an: Gemeindeverwaltung Ahrensfelde/Lindenberger Str. 1/ 16356 Ahrensfelde

Gemeinde Ahrensfelde			
23. März 2018			
BM	b. P.	Kopie	RAw.
I	<i>[Handwritten mark]</i>		über BM

03/2018/Frau Pape

Potsdam, den 22.03.2018

tel.: 0331/20155-53

### Stellungnahme der o.g. Naturschutzverbände zum Vorentwurf des Bebauungsplanes „Ahrensfelder Strasse II“ in Ahrensfelde/OT Lindenberg (Januar 2018)

Sehr geehrte Frau Haß,  
die Verbände bedanken sich für die Beteiligung an o.g. Planvorhaben und nehmen wie folgt Stellung:

Die Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich ist aus der Sicht der von uns zu vertretenden Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege immer kritisch zu sehen.

Im Westteil des Plangebietes befindet sich ein Kleingewässer, das als Biotop besonders geschützt ist. Unsere Bedenken gegen den Vorentwurf des Bebauungsplanes können wir nur zurückstellen, wenn dieses Kleingewässer erhalten bleibt. Eine direkte Einleitung von Niederschlagswasser sollte unterbleiben, es ist denkbar ein Regenrückhaltebecken in unmittelbarer Nähe anzulegen, von dem ein Überlauf in das Kleingewässer führt. Da das Gewässer als Lebensraum von Amphibien von Bedeutung ist, sollte die Bebauung nicht unmittelbar bis an das Gewässer heranreichen. Da angedacht ist, SPE-Maßnahmen festzusetzen, bietet sich dafür die Umgebung des Gewässers an. Wir regen an, die vorhandene Streuobstwiese zu ergänzen.

Der Alleebaumbestand an der Ahrensfelder Straße darf nicht beeinträchtigt werden. Der Baumbestand östlich und westlich vom Baufeld 1 ist zu erhalten.

Im Moment entspricht der Vorentwurf des Bebauungsplanes nicht den Darstellungen des Flächennutzungsplanes. Dieser ist ggf. zu ändern. Die von der Gemeinde angestrebte Erhöhung der Einwohnerzahl, die hauptsächlich durch Zuzug aus Berlin zu erreichen wäre, sehen wir kritisch, da nach unserer Ansicht eine amöbenartige Siedlungsentwicklung am Rand der Bundeshauptstadt nicht wünschenswert ist. Aus unserer Sicht wäre eine Siedlungskante zu bevorzugen. Letztlich entspricht aber der Bebauungsplan dem Ziel der Landesregierung „Stärken stärken“.

Wir bitten um weitere Beteiligung im laufenden Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Landesbüro anerkannter  
Naturschutzverbände GbR  
für das Land BrandenburgHaus der Natur: Innenhof  
Lindenstr./Ecke Breite Str.  
[www.landebuero.de](http://www.landebuero.de)Tel.: +49(0)331-201 55 50  
Fax.: +49(0)331-201 55 55  
[info@landebuero.de](mailto:info@landebuero.de)Berliner Volksbank - IBAN:  
DE17 1009 0000 1802 4350 09  
BIC: BEVODE33